



211 East, 43r St., Suite 706 New York, NY 10017
Tel: 646-487-0003 Fax: 646-487-0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd-roma@pcn.net
carmen@vivatinternational.org * larry@vivatinternational.org

Website: www.vivatinternational.org

NACHRICHTEN nr 2

Mai - Juni 2001

DIE ARMUT: Ein Hindernis für die Menschenrechte

„So lange jeder fünfte Bewohner unsres Planeten in absoluter Armut lebt, kann es keine wirkliche Stabilität in der Welt geben.“ (Kofi Annan, Generalsekretär der UNO)

Solange 1,2 Milliarden Menschen in äußerster Armut (d.h. mit weniger als einem Dollar pro Tag) leben, ist die Armut die am weitesten verbreitete Verletzung der Menschenrechte. Sie kennt keine Grenzen. Sie ist am meisten in den weniger entwickelten Länder (LDCs) verbreitet. Sie ist gekennzeichnet durch unzulängliche Lebensbedingungen, schlechte Gesundheit, Hunger, ungesundes Wohnen, Arbeitslosigkeit, soziale Ausgrenzung und Analphabetismus. Besonders trifft sie eingeborene Völker, Frauen, Kinder, Alte und Behinderte. Die Weltgesundheitsorganisation nennt sie „den unbarmherzigsten Killer und die größte Ursache von Leid auf der Erde.“ Sie trägt viel bei zu Geisteskrankheiten, Stress, Selbstmord, Zerstörung der Familien und Missbrauch der Lebenssubstanz.

Der Weltgipfel für die soziale Entwicklung von 1995 bestätigte erneut, dass das Recht auf Entwicklung, die die endgültige Ausrottung der Armut einschließt, ein fundamentales Menschenrecht ist. Die Vereinten Nationen proklamierten die Jahre von 1997 bis 2006 als die erste Dekade der Ausrottung der Armut. Für 1998 hatte man zur Feier der Erklärung der Menschenrechte vor 50 Jahren im Kontext dieser Dekade das Thema „Armut, Menschenrechte und Entwicklung“ gewählt.

Die Menschen, die in Armut leben, beschreiben diese als einen Teufelskreis von untereinander verbundenen Schlägen. Die Ausrottung der Armut meint das Zerschlagen dieses Teufelskreises durch vorbeugende und nachhaltige Maßnahmen, die Erleichterung und Befähigung verschaffen und sicherstellen dass die Menschen, vor allem die

verwundbarsten, nicht mehr in die Armut stürzen. Nachhaltige Maßnahmen bedeuten beides: Erleichterung und Befähigung.

Bei den Kausalfaktoren der Armut in der Welt von heute bilden Kolonialismus, Sklaverei, Apartheid und der kalte Krieg den historischen Hintergrund. Dann gehören dazu das Problem der schlecht regierten Gesellschaften, die die Stellung der Frauen niedrig halten; das heutige wirtschaftliche System, das wirtschaftlich schwache Länder benachteiligt; die schlechten Regierungen, Korruption auf nationaler und internationaler Ebene; regionale Kriege und unverhältnismäßig große Rüstungsausgaben in entwickelten und in unterentwickelten Ländern,

Bei der Einführung der Dekade zur Ausrottung der Armut rief Kofi Annan die Armen selbst auf, an dem Prozess der Ausrottung der Armut teilzunehmen.: „Ihr Armen sagt uns bitte, was wir zur Verwirklichung eurer Ziele beitragen können. Nicht für euch, sondern mit euch.“ Im Wesentlichen geht es darum, die Armen in jedes Stadium des vorgeschlagenen Prozesses mit einzubeziehen, indem man sie am Planen und Programmieren teilhaben lässt.

Hier hat VIVAT International eine wichtige Rolle zu spielen. Viele Mitglieder haben eine sehr lange Erfahrung von und mit den Armen. Diese Erfahrungen und damit die Stimme der Armen müssen wir auf den Diskussionstisch bringen. Diese Ausgabe des Rundbriefes soll den Basisprozess einleiten, der die Armutsbekämpfung vor der UNO voranbringen soll. Die letzte Seite des Rundbriefes zeigt, wie die Mitglieder von VIVAT International daran mitarbeiten können.

PERSPEKTIVEN UND STRATEGIEN DER UNO

DAS GLOBALE DORF

In seinem Millenniumsbericht vor den Vereinten Nationen erläutert der Generalsekretär Kofi Annan die Ungleichheiten in der Welt am Beispiel eines Dorfes.

Nehmen wir an, in einem Dorf mit 1000 Einwohnern sind die charakteristischen Züge der Welt von heute maßstabgetreu verteilt. Wie sähe es aus? Was würden wir als die wichtigsten Herausforderungen erkennen?

150 Bewohner leben in dem wohlhabenden Viertel des Dorfes, rund 780 in ärmeren Vierteln, rund 70 in einer Übergangszone. Das Durchschnittseinkommen eines Bewohners beträgt 6.000 \$US im Jahr. Die Menschen mit mittlerem Einkommen sind zahlreicher als früher. Aber gerade 200 verfügen über 86% des Reichtums, während beinahe die Hälfte der Dorfbewohner sich mit weniger als 2 \$ pro Tag durchschlagen muss.

Die Männer sind etwas zahlreicher als die Frauen, aber die Frauen bilden den Großteil derjenigen, die in Armut leben. Die Bildung der Erwachsenen steigt. Aber noch immer sind 220 Dorfbewohner, in der Mehrzahl Frauen, Analphabeten. Von den 390 Bewohnern unter 20 Jahren leben drei viertel im ärmsten Teil und viele von ihnen suchen verzweifelt eine Arbeit, die es nicht gibt. Weniger als 60 Personen besitzen einen Computer und nur 24 haben Zugang zum Internet. Mehr als die Hälfte hat noch nie im Leben telefoniert.

Die Lebenserwartung bei den Wohlhabenden beträgt fast 78 Jahre, in den ärmeren Teilen 64 Jahre und in den ärmsten gerade 52 Jahre. Jeder Gruppe geht es besser als früheren Generationen. Aber warum liegen die Ärmsten so weit zurück. Unter ihnen gibt es eine größere Zahl von ansteckenden Krankheiten, Unterernährung, kombiniert mit akutem Mangel an sauberem Wasser, an Gesundheitsfürsorge, an gesunder Wohnung, an Erziehung und an Arbeit.

(Kofi Annan, Millennium Report, April 2000)

EIN GLOBALER PAKT GEGEN DIE ARMUT

Die UNO versucht, in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, ihre Erfahrung und ihre Ressourcen auf ein bestimmtes Ziel zu richten: den Kampf gegen die Armut.

Auf dem Millennium Forum (22.-26. Mai 2000) stellten die 1350 Vertreter von über 1000 Organisationen der Zivilgesellschaft den Kampf gegen die Armut an die erste Stelle ihrer Erklärung. An dem Millenniumsgipfel (6.-8. September 2000), dem bisher größten Treffen von Weltführern, nahmen 147 Staatsoberhäupter und Regierungschefs und Vertreter von 191 Nationen teil. Ihr Dokument, die UNO Millenniumserklärung, ist ein Jahrhundertdokument. Es basiert auf Reden, in denen die Völker monatelang ihrer Stimme Gehör verschaffen konnten.

Der dritte Hauptteil beginnt mit folgender Erklärung:

Wir werden keine Mühe scheuen, unsere Mitmenschen, Männer, Frauen und Kinder, aus den miserablen und unmenschlichen Bedingungen der äußersten Armut zu befreien. Wir verpflichten uns, dass das Recht auf Entwicklung und Befreiung der menschlichen Rasse vom Elend eine Wirklichkeit für alle wird.

(Millenniumserklärung Nr. 11)

Die Erklärung enthält folgende Resolutionen:

- *Bis zum Jahr 2015 soll die Zahl derjenigen, die mit weniger als einem Dollar pro Tag auskommen müssen, oder die Hunger leiden, halbiert werden. Bis zum gleichen Datum soll die Zahl derjenigen, die über kein gesundes Trinkwasser verfügen, ebenfalls halbiert werden.*
- *Bis zu diesem Zeitpunkt soll für alle Kinder, Jungen und Mädchen, eine vollständige Grundschulausbildung und der Zugang zu allen Stufen der Ausbildung sichergestellt werden.*
- *Bis zum gleichen Zeitpunkt soll die Müttersterblichkeit um drei viertel und die Kindersterblichkeit unter fünf Jahren um zwei Drittel der augenblicklichen Rate reduziert sein.*
- *Die Verbreitung von HIV/AIDS und die Geißel der Malaria und anderer weitver-*

breiteter Krankheiten, die die Menschheit bedrücken, soll bis dann gestoppt und eine rückläufige Bewegung eingeleitet sein.

- HIV/AIDS-Waisen soll besonderer Beistand bereitgestellt werden.
- Bis 2020 sollen die Lebensbedingungen von mindestens 100 Mio. Slumbewohnern bedeutend verbessert werden, wie es die Initiative „Städte ohne Slums“ vorschlägt.

Millenniumserklärung Nr. 19

Dann folgt eine Reihe von Resolutionen für konkrete Strategien:

- Die Gleichheit der Geschlechter und die Ausbildung der Frauen als effektive Mittel des Kampfes gegen Armut, Hunger und Krankheit, sollen gefördert und eine wirklich nachhaltige Entwicklung stimu-

liert werden.

- Strategien sollen entwickelt und durchgeführt werden, die jungen Menschen überall eine reale Chance geben, eine dezentale und produktive Arbeit zu finden.
- Die Pharmazeutische Industrie soll ermutigt werden, Grundmedizinien überall und zu erschwinglichen Preisen bedürftigen Kranken in Entwicklungsländern zur Verfügung zu stellen.
- Zwischen dem privaten Sektor und den Organisationen der Zivilgesellschaft sollen Partnerschaften mit dem Ziel der Entwicklung und der Armutsbekämpfung entwickelt werden.
- Allen soll der Zugang zu den Vorteilen der neuen Technologien, besonders der Information und Kommunikation, sichergestellt werden.

Millenniumserklärung Nr. 20

DIE AM WENIGSTEN ENTWICKELTEN LÄNDER

(LDCs - The Least Developed Countries): Immer nur das Gleiche oder gibt es etwas Neues?

In den LDCs lebt der Großteil der 1,2 Milliarden Menschen in extremer Armut.

Folgende 49 Länder werden von den Vereinten Nationen darunter gezählt (www.unctad.org)

Afrika (34): Angola, Benin, Burkina Faso, Burundi, Cape Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kongo, D. R. Kongo, Djibuti, Äquatorialguinea, Guinea-Bissau, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mosambik, Niger, Ruanda, São

Tomé und Príncipe, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Tansania, Togo, Uganda, Zambia.

Asien (9): Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, Laos PDR, Malediven, Myanmar, Nepal, Yemen.

Pazifik (5): Kiribati, Samoa, Salomonen, Tuvalu, Vanuatu.

Karibik (1): Haiti.

VIVAT International am Prozess der Armutsbekämpfung beteiligt

Lawrence Correa SVD nahm aktiven Anteil an dem Prozess, der zur Dritten Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder führte (UNLDC III-siehe folgende Seite). Es handelte sich um folgende Tätigkeiten:

Treffen des Vorbereitungskomitees (Prepcoms): Bei den letzten Treffen des Komitees (5.-9. Februar 2001 und 2.-6. April 2001) arbeitete er an der NRO-Erklärung mit. Er forderte die Regierungen und die Europäische Gemeinschaft auf, den Teilnehmern der NRO aus LDC-Ländern mehr Geld zuzuweisen. Er nimmt am kommenden UNLDC III Treffen in Brüssel teil.

Finanzierung der Entwicklung (FfD) PrepComs: Sie hielt die zweite wichtige Sitzung vom 12.-23. Februar 2001 (<http://www.un.org/esa/ffd>). Lawrence verfolgte weiterhin bestimmte Themen und arbeitete besonders am Thema des Schuldenerlasses mit. In einer dem FfD PrepCom am 16. Febr. vorgelegten Erklärung wurde VIVAT International, zusammen mit Franciscan International, in die Liste der NRO Arbeitsgruppen für den Schuldenerlass aufgenommen.

NRO Komitee für Soziale Entwicklung und Sub-Komitee des Sekretariats für die Armutsbekämpfung.: Lawrence ist Sekretär der beiden NRO Gruppen und das Büro von VIVAT International gilt als ihr Sekretariat. Allmählich wird VIVAT International unter den NRO der Armutsbekämpfung bekannt.

DRITTE KONFERENZ DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER DIE AM WENIGSTEN ENTWICKELTEN LÄNDER (UN LDC III)

Die Konferenz findet vom 14.-20. Mai in Brüssel, Belgien, statt. Dieses für die internationale Gemeinschaft wichtige Forum behandelt die spezifischen Probleme der LDC Länder im Bereich

- der Regierung
- der Erweiterung der Produktionskapazitäten
- des Wachstums und der Entwicklung der Finanzen
- der Sicherstellung der Nahrung und der Nachhaltigkeit der Ressourcen
- der menschlichen Ressourcen.

Das könnte ein erfolgversprechendes Programm sein, wenn seitens der Regierungen ein echter politischer Wille besteht.

Ein NRO Forum wird vom 10.-20. Mai 2001 parallel zu UN LDC III stattfinden. Wenigstens 600 NRO, darunter 250 aus LDC werden dazu erwartet. Welche Erwartungen stellen die NRO an die UNLDC III? Wir zählen die wichtigsten Punkte auf:

- Erlass der Schulden aller LDC Länder, freier Zugang ihrer Produkte zu den nördlichen Märkten; Korrektur der Ungleichheiten der

Allen, die mit uns Kontakt aufgenommen haben, danken wir herzlich für ihre Initiative.

Besonders herzlichen Dank an unsere Anbetungsschwestern. Die Generaloberin, Mutter Maria Aurora, schrieb: „Wir möchten Sie unserer treuen Unterstützung durch das Gebet versichern...“ VIVAT rechnet mit dieser Hilfe.

Handelsregelungen und Programme der strukturellen Anpassung der Welthandelsorganisation (WTO); bessere Koordinierung der Anstrengungen der Geber einschließlich IWF, WB und Regierungen; Annahme von Maßnahmen zur Beendigung von Kriegen, Konflikten und Waffenverkäufen.

- Förderung einer guten Regierung in den LDC Ländern und Stärkung ihrer Stellung bei globalen Verhandlungen; Verstärkte Anstrengungen, dass sie eine gemeinsame Haltung bei der Lösung ihrer Probleme einnehmen;
- Größere Beachtung der Fragen der Flüchtlinge, HIV/AIDS, der Gleichheit der Geschlechter und eines umweltverträglichen Wachstums.

Viele NRO halten es für absolut notwendig, dass eine nachfolgende Beurteilung der UN LDC III klare Anhaltspunkte für ein Aktionsprogramm erarbeitet. Sie bemühen sich im dem offiziellen UNLDC III Kontrollorgan vertreten zu sein oder, wenn nötig, ein eigenes Team aufzustellen (www.oneworld/liaison/forum/).

An alle Mitglieder von VIVAT International:

Um die Vertretung von VIVAT International bei den Vereinten Nationen konkret sichtbar zu machen, bitten wir alle, bei der Erstellung eines wichtigen Positionspapiers mitzuhelfen:

Die Stimme von VIVAT International zur Armutsbekämpfung.

Wir laden alle ein, mit dem Einsenden von Beiträgen an das Büro in New York (viny@vivatinternational.org) nicht länger zu warten:

Gesichter und Stimmen von solchen, die ihr begleitet und die in Armut leben; Informationen über Anwaltschaft, die ihr mit ihnen und für sie leistet;

Informationen über alle Beobachtungen (Kontrollen) von Regierungen, Hilfsorganisationen oder Wirtschaftsinteressen im Hinblick auf unsere Priorität der Armutsbekämpfung.

Eure Beiträge machen es uns als VIVAT International möglich, einen eigenen Standpunkt zur Armutsbekämpfung zu entwickeln. Danke für baldige Antworten!